

MAIN-SPITZE

RHEIN MAIN PRESSE

MAIN-SPITZE / LOKALES / KULTUR / KULTUR VOR ORT

Kultur vor Ort

23.02.2016

IKS Big Band stellt im Rind vor allem Titel ihrer neuen CD vor



Von Markus Jäger

RÜSSELSHEIM - „Big Swing was back in town!“ Mit diesen Worten verabschiedete Bandleader Horst Aussenhof die „IKS Big Band“ beim „Jazzcafé“ im prall gefüllten „Rind“ und traf damit den Nagel auf den Kopf. Denn es war wirklich groß, was das renommierte Ensemble und musikalische Aushängeschild der Opelstadt bei seinem Heimspiel im Rüsselsheimer Kulturzentrum abgeliefert hatte.

Mit voller Kapelle waren die „Local heroes“ angetreten und stellten hauptsächlich Titel ihrer aktuellen CD „All the cats join in“ vor, die im November erschienen war. Als Gaststar hatte die „IKS Big Band“ Annika Klar mit dabei, die wie Aussenhof auch aus Maintal stammt. Bei ihrer Premiere in Rüsselsheim begeisterte die Sängerin mehr als 100 Besucher mit ihrer charismatischen Bühnenpräsenz und ihrer wohlklingenden Stimme, die wunderbar mit dem Orchester harmonierte.

Mit „It's only a paper moon“ und „Honeysuckle Rose“ intonierte Klar unter anderem zwei Klassiker der großen Ella Fitzgerald und erntete dafür reichlich Applaus von den voll besetzten Besucherstühlen. Herrlich erfrischend und sympathisch geriet auch ihr Duett „On a slow boat to China“ mit Pavel Mozgowoy, der im Verlauf des Konzertes auch mehrfach an der Klarinette brillierte.

Ebenfalls charismatisch und treffsicher agierte Frank Ebert, Vorsitzender des Vereins „IKS Jazz“, der insbesondere mit der Frank-Sinatra-Nummer „Luck be a lady“ überzeugte. Mit von der Partie war zudem auch das Gesangs-Quintett „Horstinetten“, das mit seinem klaren, mehrstimmigen Gesang den Geist der dreißiger und vierziger Jahre wieder aufleben ließ. Überhaupt fühlten sich die Besucher in die Zeit der großen Big-Band-Ära zurückversetzt mit den großen Bandleadern wie Glenn Miller, Artie Shaw oder Count Basie.

Freude am Heimspiel

Absolut treffsicher, spritzig und ausgesprochen spielfreudig legte die „IKS Big Band“ einen begeisternden Auftritt hin. Zwei Stunden lang swingte das Orchester, was das Zeug hielt, angeführt von Aussenhof, der gewohnt souverän die Band leitete und durch das Programm führte. Allen Musikern war an diesem Abend die Freude anzumerken, vor heimischem Publikum ihre neue CD präsentieren zu dürfen, die einfach gute Laune macht und unausweichlich zum Mitwippen führt.

Richtig heiß wurde es beim Jazzstandard und Schlusstück der CD, „Sing, Sing, Sing“, bei dem das Orchester seine ganze Klasse unter Beweis stellte und dafür zu Recht frenetisch gefeiert wurde. Für den Rausschmeißer „Route 66“ durfte noch einmal Klar ran, ehe ein ebenso kurzweiliger wie unterhaltsamer „Jazzcafé“-Abend im „Rind“ zu Ende ging.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)